

Karussell im Gotteshaus

Populärer Auftakt für die Konzertkirche in Urbach. Ostdeutsche Rockband spielt alte und neue Hits

Marco Kneise

Urbach. „Das wird ein Riesending“, schwärmt Urbachs Bürgermeister Markus Volkmann (CDU) und macht neugierig auf das, was die Gemeinde demnächst erleben wird. Denn am Freitag, 12. Mai, wird sich alles um eine der populärsten DDR-Bands drehen, wenn „Karussell“ in der St.-Johannis-Kirche auftreten wird.

Mit im Musikrepertoire werden die Künstler um Frontmann Joe Raschke dann nicht nur die melancholische DDR-Rockballade „Als ich fortging“ haben, die 1987 zu ihrem allergrößten Hit wurde. Ein Song, den fast alle sofort mit der Rockband verbinden. Schließlich wecke dieser Erinnerungen und Emotionen, so Markus Volkmann und erklärt, das die Musiker für das Lebensgefühl der Siebziger- und Achtzigerjahre stehen.

Wie es dazu kommt, dass eine solche Band den Weg in das beschauliche Urbach findet, verrät indes Volkmanns Frau Kirstin, die in der Gemeinde Kirchenvorstands-Vorsitzende ist.

„Das war schon ungewöhnlich. Aber am Ende wurden wir ausgewählt, weil es eine Ausschreibung gab, die uns der Evangelische Kirchenkreis Südharz weitergeleitet hatte. Und da wir Urbach als Konzertkirche bekannter machen wollen, hatten wir uns hoffnungsvoll beworben und sind es glücklicherweise geworden“, so die Urbacherin

voller Vorfreude auf die ostdeutsche Rockband, die 1976 von Wolf Rüdiger Raschke gemeinsam mit Reinhard (Oschek) Huth in Leipzig gegründet wurde.

Neben den Puhdys und Karat entwickelte sie sich in den darauf fol-

genden Jahren zu einer der erfolgreichsten Rockbands. Nach der Wende wurde es jedoch für fast 17 Jahre still um Karussell. Erst 2007 holte der Sohn des Bandgründers Wolf Rüdiger Raschke, Joe Raschke, die Karussell-Songs ins Leben

zurück und wurde zugleich der neue charismatische Frontmann. Die Band stellte sich mit Reinhard Huth, Jan Kirsten und Wolf Rüdiger Raschke als Urbesetzung sowie Hans Graf, Benny Jähnert und Joe Raschke neu auf. Seither nehmen



Karussell, eine der populärsten DDR-Bands, kommt am 12. Mai für ein Konzert in die St.-Johannis-Kirche nach Urbach.

THOMAS STRIDDE

sie ihr vertrautes Publikum wieder mit auf eine musikalische Reise und veröffentlichten sogar neue Alben.

Ein neues Album entsteht gerade im Studio

Aktuell produzieren sie seit ein paar Tagen in den Hansa Tonstudios Berlin ein neues Album. Zwischendurch kommen sie für einen Auftritt in den Südharz, um in Urbach ein unvergessliches Konzert zu geben.

Quasi ein musikalisches Highlight für die Region, da es zugleich der Beginn für mehr sein soll, wie Kirstin Volkmann verrät. Denn obwohl sie lieber Schlager hört, ist sie Feuer und Flamme für den Auftritt von Karussell, die der Auftakt für die Urbacher Konzertkirche sein soll, in der bis zu 250 Musikbegeisterte Platz finden.

Im Laufe des Jahres sollen laut Volkmann ein oder zwei Konzerte mit anderen Musikern folgen. Da man sich aber noch in der Planung befindet, möchte sie noch nichts Konkretes verraten, da man sehr kurzentschlossen reagiere. Fest steht bisher nur, das ebenda das Friedenskonzert im Spätsommer nachgeholt werden soll. Doch bis das so weit ist, freut sich die Urbacherin auf das Konzert von Karussell. Ab 18 Uhr ist am 12. Mai Einlass. 19 Uhr beginnt das Konzert.

Tickets gibt es in der Nordhäuser Stadtinformation oder unter Telefon: 03631 / 6969 797. Reservierungen per Mail an: musikkirche-urbach@gmx.de.